

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Höfner-Volksblatt

Ginsiedler Anzeiger

 ösi Lokalzeitung  
FREIER SCHWEIZER

Linth-Zeitung

  
sinfonieorchester  
KANTON SCHWYZ

**Musikalische Leitung: Urs Bamert**

**Solistin: Eleonora Em, Klavier**

# Im Licht der Romantik

# Women First!

## Schumann, Price & Mayer

**So, 22. Januar 2023, 18.30 Uhr, Schwyz, Mythenforum**

**Sa, 28. Januar 2023, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal**

**So, 29. Januar 2023, 18.30 Uhr, Rapperswil-Jona, Stadtsaal Kreuz**

Abendkasse/Türöffnung 3/4 Std. vor Beginn • Apéro-Möglichkeit vor dem Konzert und in der Pause •  
Erwachsene 40.- • Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Legi KulturLegi Caritas 20.- •  
Jugendliche unter 16: Eintritt frei! • nummerierte Sitzplätze •  
Ticketkauf über [www.soksz.ch](http://www.soksz.ch) und [www.eventfrog.ch/sokszch](http://www.eventfrog.ch/sokszch)

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

Sponsoren Solist

**SWISSLOS**  
Kulturförderung Kanton Schwyz

 **BEZIRK HÖFE**

 **asuera  
STIFTUNG**

 **Beisheim Stiftung**

 **KÜHNE-STIFTUNG**



**Markant Handels- und  
Industriewaren-Vermittlungs AG  
Pfäffikon**

  
**GEMEINDE  
WOLLERAU**

 **VERKEHRSVEREIN  
HÖFE AM ETZEL**

  
**CASINO  
PFÄFFIKON**

 **verkehrsverein lachen**

**WALDE**  
IMMOBILIEN

 **Schwyzer  
Kantonalbank**

# WALDE

Vy Ha  
Immobilienberaterin

Professionell, engagiert und diskret bewerte ich

## Ihre Wohnung oder Ihr Einfamilienhaus

+41 44 722 61 08 [vy.ha@walde.ch](mailto:vy.ha@walde.ch)

[walde.ch](http://walde.ch)

## Liebe Musikfreunde

In unseren September-Konzerten – Teil auch des Raff-Symposiums – haben wir die eindrucksvolle, «finalissimo» endende «Herbst-Sinfonie» unseres Lachner Komponisten Joachim Raff aufgeführt, und dazu als Schweizer Erstaufführung das spannende Doppelkonzert für Flöte, Gitarre und Orchester des jungen Berner Komponisten Oliver Waespi mit unseren orchestereigenen Solisten Caroline Werba und David Talamante – das Publikum war begeistert, ebenso der Komponist!

Inzwischen ist auch das Neujahrskonzert für die Gemeinde Lachen verklungen, mit einer kleinen Hommage an den Joner Unterhaltungskomponisten Toni Leutwiler – der im 2023 seinen 100. Geburtstag hätte feiern dürfen – und weiteren Werken von Schubert aus «Rosamunde», von Josef Strauss, Suppé, und: Mozart! Vom hervorragenden jungen Geigen-solisten aus der Region, Raphael Nussbaumer aus Altendorf, wird man wohl noch viel hören dürfen!

Jetzt stehen unsere traditionellen Januar-Konzerte an: Das ganze Jahr 2023 steht mit «Im Licht: Women First» im Zeichen des sehr aktuellen Themas «Diversity». Wir geben für einmal ausschliesslich Frauen die Möglichkeit, als Solistin mit uns aufzutreten, im Januar spielen wir zudem auch Kompositionen ausschliesslich von Frauen, darunter sogar von einer afro-amerikanischen Komponistin, und für Ostern haben wir – erstmals in unserer Geschichte – einen Kompositionsauftrag erteilt, an eine Schweizer Komponistin aus Basel.

Zwei der drei Solistinnen – Eleonora Em, Klavier, Olga Mishula, Hackbrett, und Rahel Trinkler, Klarinette – sind zudem in Ausser-

schwyz tagtäglich als Musikerinnen und Musikpädagoginnen tätig.

Das bekannteste Werk im Januar wird Clara Schumanns – in der Musikwelt recht bekanntes und attraktives – Klavierkonzert sein, mit der renommierten Ausserschwyz Pianistin, Korrepetitorin und Musikerkollegin Eleonora Em! Dazu kommt als wohl etwas unerwartete Eröffnung eine für Orchester instrumentierte, stark vom «Ragtime» und «Cake-walk» geprägte Klaviersuite von Florence Price – der ersten afro-amerikanischen USA-Komponistin, deren Werke von den grossen amerikanischen Orchestern gespielt wurden. Den Abschluss macht die beeindruckende 2. Sinfonie der deutschen Romantikerin Emilie Mayer.

Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung! – und ebenso unseren grosszügigen Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen durften und dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Einige haben sogar schon für 2023 einbezahlt – vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen! Informationen finden Sie auf Seite 22.

Wir freuen uns sehr, einen wunderbaren winterlichen Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Herzlichen Dank!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz



**immotrades.ch**

Ihr Immobilienprofi

**Ich verkaufe Ihre Immobilie erfolgreich,  
unkompliziert und zum besten Preis**



**Olivier Buri**  
Rathausstrasse 21  
8640 Rapperswil-Jona  
Tel. 044 784 77 71  
Tel. 079 344 33 73  
info@immotrades.ch

**Roosstrasse 53**  
8832 Wollerau  
Tel. 055 445 10 11



**Fenster Doktor®**

Servicepartner für  
alle Fenster und Türen

Service Hotline:  
0800 80 85 85



**www.fensterdoktor.ch**

**Konzertdauer ca. 90 Min. – mit Pause – Abendkasse/Türöffnung 3/4 Std. vor Beginn –  
Apéro-Möglichkeit vor dem Konzert und in der Pause**

Nummerierte Sitzplätze, Ticketvorverkauf sehr empfohlen  
**Ticketkauf über [www.eventfrog.ch/sokszch](http://www.eventfrog.ch/sokszch)**

Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode (für Freundeskreis-Mitglieder & Sponsoren) oder Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert. Gekaufte Tickets werden bis 7 Tage vor Konzertbeginn zurückgenommen oder rückerstattet. Dadurch ist uns ein Weiterverkauf dieser Tickets möglich. Vor oder nach dieser Frist können Sie diese exklusiven Tickets auch jemandem weiterverkaufen. Dazu benötigen wir vom neuen Besitzer die Kontaktdaten, der neue Besitzer bekommt ein neues Ticket, welches dann auf seinen Namen läuft. Diese Weitergabe ist bis 24h vor Konzertbeginn möglich. Eine Ausnahme bildet die Absage durch den Bund. Sollte dies der Fall sein, werden sämtliche Tickets rückerstattet. Diesbezüglich werden Sie unter Ihrer angegebenen E-Mail-Adresse kontaktiert und um Ihre Kontoangaben für die Gutschrift gebeten. Die E-Mail-Adresse bei Ticketfragen lautet: tickets@soksz.ch. Mit einem vorausbezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und direkt zum Einlass gehen.

#### **Abendkasse**

Es gibt eine reduzierte Abendkasse, falls noch Plätze verfügbar sind. Die Bezahlung ist in Bar, oder mit Twint und der Transaktionsgebühr von 1.3%.

#### **Gutscheine**

Für unsere Sponsoren und Wettbewerbsgewinner (SchwyzKultur+ und March-Anzeiger/Höfner) ist eine Option «Gutscheincode» beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder Mail erhaltene persönliche Code kann im Vorverkauf auf Eventfrog ins entsprechende Feld bei «Informationen KäuferInnen» eingegeben werden, oder berechtigt an der Abendkasse zum Ticketbezug. Kann der Gutscheincode nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Konzerttag verrechnet. Bei einer Buchung bis 24h vor Konzertbeginn werden Sie bereits im Vorfeld per Mail oder angegebener Telefonnummer darüber informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheine für dieses Konzert.

**BAG/Covid: Vorderhand keine Regeln. Maske freiwillig.**

#### **Sponsoren / Freundeskreis**

Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf. Falls Sie ebenfalls zu unseren Unterstützern/Sponsoren/Mäzenen/Freundeskreis-Mitgliedern zählen möchten, melden Sie sich unter info@soksz.ch.

**Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner,  
Globalsponsoren und Solistengönner:**

Kulturkommission Kanton Schwyz, Asuera Stiftung, Beisheim Stiftung, Kühne Stiftung, Oswald Grübel (Wollerau), Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon), Octapharma AG (Lachen). Casino Pfäffikon, Einsiedeln Tourismus, Verkehrsvereine Höfe & Lachen

# Das Programm

## **Florence Price: Dances in the Canebrakes (1953)**

- I. Nimble Feet: Allegro
- II. Tropical Noon: Andantino
- III. Silk Hat and Walking Cane: Moderato

## **Clara Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 7 (1835)**

- I. Allegro Maestoso
- II. Andante non troppo con grazia
- III. Allegro non troppo

Pause

## **Emilie Mayer: Sinfonie Nr. 2 e-Moll (1847)**

- I. Un poco adagio – Allegro assai
- II. Scherzo
- III. Un poco adagio, cantabile
- IV. Finale: Allegro vivace

# **Florence Price (1887–1953): Dances in the Canebrakes**

Florence Beatrice Price ist die erste afroamerikanische Musikerin, die in den USA als Komponistin von klassischer Musik bekannt und von der eine Sinfonie von einem der führenden amerikanischen Orchestern gespielt wurde. Geboren ist sie 1887 in Little Rock, Arkansas. Schon im Alter von vier Jahren trat sie als Pianistin auf und veröffentlichte mit elf Jahren ihre erste Komposition. Bereits mit 14 Jahren graduierte sie an der Highschool, um anschliessend am New England Conservatory, Boston, Klavier bei Frederick S. Converse, Orgel bei Henry M. Dunham und Musiktheorie bei George Whitefield Chadwick zu studieren. Dort war sie eine der wenigen Studierenden, die in zwei Fächern einen Bachelor erlangte, und zwar sowohl im Fach Klavier als auch Orgel. Danach unterrichtete sie an verschiedenen Universitäten und Colleges und zog schliesslich aufgrund von Rassenunruhen 1927 nach Chicago. Nach eben jenem Umzug wurden Prices Werke erstmals von Verlagen, sprich G. Schirmer und McKinley, veröffentlicht. Durch die Aufführung ihrer 1. Sinfonie am 15. Juni 1933 bei der Weltausstellung in Chicago durch das Chicago Symphony Orchestra unter der Leitung von Frederick Stock wurde Florence Price zur ersten afroamerikanischen Komponistin, deren Sinfonie von einem der führenden amerikanischen Orchestern gespielt wurde.

Price hinterliess ein umfassendes Œuvre, welches Lieder, Orgelwerke, Klavierstücke sowie Chor-, Kammermusik- und Orchesterwerke beinhaltet. Ein stilistisches Merkmal ist, dass Price in etlichen Werken auch Spi-

rituals arrangierte. Vieler ihrer Werke beruhen auf den Erfahrungen der Schwarzen in Amerika, zwischen Sklaverei und der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das ist auch bei ihren 3 Klavierstücken «Dances in the Canebrakes» der Fall: «Canebrake» ist der englische Ausdruck für ein Gebiet mit vielen Schilfröhren, quasi ein «Rohr-Dickicht», das im Marschland eines Flusses oder Sees wächst. Solche Schilfgebiete gibt es sehr häufig in den Südstaaten der USA, und dort hing vor dem Südstaatenkrieg fast alles von der Baumwoll-Industrie und deren Pflanzungen ab. Das Schilfrohr musste dafür zuerst gerodet werden, durch Sklaven. Price komponierte «Canebrakes» in der originalen Klavierversion 1953, im Jahr ihres Todes – eines ihrer letzten Werke also. William Grant Still, einer der damals erfolgreicheren schwarzen Komponisten, orchestrierte die 3 Sätze zu einer Suite: Die unterlegten leichtfüssigen Rhythmen sind abgeleitet von den Bühnen- und «Ballroom»-Tänzen der Zeit von Scott Joplin und früher. «Nimble Feet» ist ein Ragtime. Ein «Drag» – ein langsamer Tanz mit am Boden schleppenden Rockschössen – ist der dominierende Rhythmus im 2. Satz. Er stützt eine träumerische Melodie, die quer durch das Orchester geht. Das Wort «Cane» im 3. Satz dürfte ein Wortspiel sein: «Seidenhut und wandelnder Schilf». Der vorherrschende Rhythmus ist hier ein «Calkwalk» – ähnlich wie in Debussys «Children's Corner» oder seinem «Petit nègre» – DER Gesellschaftstanz Ende des 19. Jahrhunderts! Wie schon im 2. Satz kombiniert die Musik in drei Teilen Elemente von Theater- und «Ballroom»-Tanz.

## Clara Schumann (1819–1896): Klavierkonzert a-Moll op. 7 (1835)

Das Klavierkonzert ist das einzige Werk mit Orchester, das von Clara Schumann erhalten ist, komponiert mit 16 Jahren, gespickt mit technischen Schwierigkeiten, und im Mittelsatz mit einer Liebeserklärung. Schon als Jugendliche war Clara Wieck international als Pianistin bekannt. 1819 in Leipzig geboren, wurde sie von ihrem Vater ausgebildet. Sie spielte vor Goethe, Paganini und Franz Liszt. Früh schrieb sie auch eigene Werke, Tänze, Variationen, Walzer, technisch anspruchsvoll, mit weitgriffigen Akkorden und waghalsigen Sprüngen.

Als Vierzehnjährige skizzierte sie ein Klavierkonzert. 1834 entstand zuerst der dritte und längste Satz als eigenständiges Stück. Ihr späterer Ehemann Robert Schumann – damals 24 Jahre alt – half Clara Wieck bei der Orchestrierung. Danach entstand der langsame Mittelsatz, eine Romanze für Klavier-Solo und Cello-Solo. Und zuletzt kompletzte sie ihr Konzert mit einem majestätischen ersten Satz. Sechzehnjährig führte Clara Wieck das Konzert mit Felix Mendelssohn Bartholdy am Pult im Leipziger Gewandhaus auf. Zwar wurde die junge Clara als scheu und zurückhaltend beschrieben, doch dieses Kon-

zert strotzt vor Selbstbewusstsein, Kraft und Energie, technischen Ansprüchen und romantischen Gefühlen. Und mit ihren ungewöhnlich grossen Händen konnte sie die virtuosischen Schwierigkeiten mühelos bewältigen.

Der erste Satz ist majestätisch, stolz, und bietet der Solistin einen kraftvollen, selbstbewussten Auftritt. Im zweiten Satz versteckt sich eine romantische Liebesbotschaft, allerdings nicht an Robert Schumann, sondern an den 18 Jahre älteren Cellisten August Theodor Müller. Klavier und Solocello führen ein intimes, sehnsuchtsvolles Zwiegespräch. Der dritte Satz ist ein eleganter Tanz, voller irrwitziger pianistischer Schwierigkeiten, und verlangt jeder Solistin sportliche Höchstleistungen ab.

Es blieb Clara Schumanns einziges Klavierkonzert. Ihre spätere Heirat gegen den Willen ihres Vaters 1840 und die Ehe mit Robert Schumann verliefen nicht unproblematisch. Clara musste acht Kinder erziehen, die Familie mit Konzerten ernähren und sich um ihren psychisch kranken Mann kümmern. Nach seinem Tod gab sie das Komponieren ganz auf. Ihre Werke werden heute selten zu Gehör gebracht.

## Emilie Mayer (1812–1883): Sinfonie Nr. 2 e-Moll

Sie hatte keine Kinder, heiratete nie, nannte sich voller Stolz «Berufskomponistin». Keine Komponistin des 19. Jahrhunderts hinterliess ein so vielfältiges Oeuvre wie Emilie Mayer. Zu Lebzeiten war sie in ganz Europa berühmt, heute ist sie fast vergessen.

Die Apothekertochter Emilie Luise Friederika Mayer kommt 1812 im ländlichen Mecklenburg zur Welt. Sie erhält schon mit fünf Jahren Klavierunterricht und komponiert bald erste Melodien.

Aber als die Mutter stirbt, bleiben die Erziehung der jüngeren Geschwister und der Haushalt an ihr hängen. Später, nachdem ihre Geschwister geheiratet und das Elternhaus verlassen hatten, übernimmt sie auch die Pflege des Vaters.

Das Los einer unverheirateten bürgerlichen Frau im 19. Jahrhundert. Eine Zeit, in der Frauen – wenn überhaupt – «zur Zierde» musikalisch ausgebildet werden. Und nicht mit dem Ziel, die Musik zum Beruf zu machen. Ihre Werke werden nur selten gedruckt und aufgeführt. Doch Emilie Mayer pfeift schon bald auf die Konventionen. Ihr Leben macht eine Kehrtwende, als ihr Vater sich 1840 das Leben nimmt. Ein tragisches Ereignis, das

Emilie Mayer aber unverhofft ein reiches Erbe und damit die finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit bringt. Die inzwischen 28-Jährige beschliesst, Komponistin zu werden und begibt sich zum Studium nach Berlin.

Schnell wird klar: Die kleine Form ist Emilie Mayers Sache nicht. Sie liebt die grossen «männlichen» Gattungen: Sonaten und Sinfonien. Ihr Stil ist wenig gefällig und nicht das, was man damals unter «weiblich» versteht. Nicht ohne Grund bekommt die Komponistin, die Zeitgenossen als etwas eigen und streng, manchmal verschlossen, aber sehr geistreich beschreiben, bald den Spitznamen «weiblicher Beethoven» verpasst.

Aber sie begeistert mit ihrer Musik die Öffentlichkeit. Ihre Werke werden am königlichen Schauspielhaus aufgeführt. Eine besondere Ehre, für die man eine persönliche Erlaubnis des Königs braucht. Ihr Salon in Berlin ist ein musikalischer Magnet für Musiker und Künstler. Dann tritt Emilie Mayer einen Siegeszug durch Europa an: Ihre Musik wird in Wien, Leipzig, Halle und Brüssel aufgeführt. In München ernennt sie die Philharmonische Gesellschaft zum Ehrenmitglied. In Berlin wird sie Mitvorsteherin der Opern Akademie – und



# AUCH FÜR IHRE BEDÜRFNISSE: EINE BANK, DIE TROTZ HOHER BERGE WEITSICHT BESITZT.

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)

 **Schwyzer  
Kantonalbank**

Königin Elisabeth von Preussen überreicht ihr für ihre musikalischen Verdienste einen Orden. Und trotzdem: Als Emilie Mayer 1883 in Berlin stirbt, wird ihr Werk schnell vergessen. Weder ein Grabstein noch eine Gedenkplatte erinnert an sie. Von ihrem Grab auf dem Berliner Dreifaltigkeitsfriedhof ist heute nur noch ein Grasbüschel übrig, in den 1960er-Jahren wird es zugeschüttet, weil keiner mehr weiss, dass dort eigentlich eine berühmte Komponistin liegt.

Emilie Mayer hat nie geheiratet, keine Kinder, Enkel oder Urenkel, die sich um ihr Werk hätten kümmern können. Ihr musikalischer Nachlass landet erst bei einer Nichte in Berlin und wird später an die Preussische Staatsbibliothek verkauft, dann landet er 1918 in der Staatsbibliothek zu Berlin, doch nur wenige ihrer Werke sind seitdem veröffentlicht worden.

Erst 2012, anlässlich der Feierlichkeiten zu Emilie Mayers 200. Geburtstag, wird die Komponistin vorsichtig wiederentdeckt. Einzelne Werke werden ersteingespield, ein Buch und ein Dokumentarfilm («Komponistinnen», 2018) erinnern an die Komponistin und erzäh-

len ihre Geschichte, die sich liest wie ein spannender Roman aus vergangenen Zeiten.

Die Entstehungszeit von Mayers ersten beiden Sinfonien fällt in ihre Stettiner Lehrzeit bei Carl Loewe. In Frage kommt also der Zeitraum von 1842 bis Anfang 1847, wobei kaum anzunehmen ist, dass Emilie Mayer sich bereits zu Beginn ihrer Studienzeit bei Loewe an die Komposition von Sinfonien gewagt hat. In der 2. Sinfonie befreit sich Emilie Mayer von Vorbildern, und geht, vor allem in dramaturgischer Hinsicht, völlig neue Wege. Das zeigt sich gleich in der langsamen Einleitung des Kopfsatzes, die mit 40 Takten ungewöhnlich lang ist und in mancherlei Hinsicht die strukturelle Idee dieses Kopfsatzes vorführt: den Auf- und Abbau langer Spannungsbögen, die durch kontrastierende und intermezzo-artige Passagen miteinander verbunden werden, ein atmosphärische Spiel mit dem thematischen Material und der Instrumentation.

**Texte:** zentrum für kunst und medien, karlsruhe ([zkm.de](http://zkm.de)), Rhode Island Philharmonic Orchestra, [wdr.de](http://wdr.de), Radio SRF 2, [ndr.de](http://ndr.de), Christof Jetzschke, Urs Bamert



# Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «lebt», sprich bringt das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz, zwischen Oberem Zürichsee und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions, plus einzelnen Konzertengagements. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 60 Programme und 160 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit mit von «Standing Ovations» begleiteten Konzerten für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten etwa mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspon und der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, «1001 Nacht mit Schéhérazade», «Beethoven & beyond», Mahler-Lieder mit dem international gefeierten Bariton Christian Hilz, und gar mit zwei szenischen Opern-Eigen-Produktionen «OPER auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle inszenierte «Cosi fan tutte» von Mozart bzw. vor zwei Jahren

Donizettis «Don Pasquale», beide mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! – ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!»: Dieses erlebte nach der Premiere vor 4 Jahren im vergangenen Sommer eine sehr erfolgreiche Zweitauflage, als komplette Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit jungen ungarischen Roma-Musikern des Snétberger Music Talent Centers.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schäringer, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Diana Tobler und Rita Goldberg (Violine), Cyrill Greter, Valentina Faccoli und Meinrad Kuchler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenburg (Kontrabass). Dazu kommen viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Marlies Bruhin Roger Rütli u.a.m.. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. Viele Stimmführer und Solobläser konzertierten als Solisten



mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich, Eleonora Em und Laura Pöpplein, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn und Jelena Dojcinovic, der Bariton Christian Hilz, die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinettistin Mirjam Wyler, der Hornist Felix Messmer, und vor kurzem die beiden Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebner und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe vom Barock über die Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, betreibt intensive und fokussierte Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher und Bläser – und alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und neuerdings sogar Gustav Mahler – in einer auch in Corona-Zeiten bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

## Eleonora Em, Klavier

hat eine aussergewöhnliche Lebensgeschichte: Sie wurde in Usbekistan als Tochter koreanischer Eltern geboren, ist in Russland aufgewachsen, zur Ausbildung in die Schweiz gekommen und aus Herzensgründen hier geblieben.

«Ich wurde keineswegs in eine Musikerfamilie hineingeboren – immer wieder gebe ich auf Fragen nach meinem musikalischen Talent diese Antwort. Mein Vater war Ökonomieprofessor und meine Mutter Biologin. In den 90er Jahren gehörte es zum guten Ton, dass Kinder aus Akademikerfamilien entweder eine Tanz- oder Musikausbildung beginnen. Also fing ich bereits im Alter von 4 ½ Jahren mit dem Klavierspielen an. Ich hatte grosses Glück mit einer sehr guten Schule und Lehrpersonen, welche mich schon von Anbeginn fachlich kompetent begleiteten. Wir zogen oft um und an jedem neuen Ort konnte ich dieses Glück weiter erleben – ich wurde von allen Seiten anerkannt, unterstützt und gefördert. Das erachte ich rückblickend als nicht selbstverständlich. Diese positive Erfahrung versuche ich nun auch bei der Arbeit mit meinen Schülerinnen und Schülern einfließen zu lassen, indem ich sie unterstütze, ein offenes Ohr für ihre Anliegen habe und sie fördere, aber nicht überfordere. Denn Musik soll uns zuallererst nicht zu Gewinnern, sondern zu besseren Menschen machen.»

Eleonora Em ging als mehrfache Preisträgerin in zahlreichen Musikwettbewerben in Italien, Frankreich, Russland und der Schweiz hervor. Sie absolvierte ihre Bachelorausbildung am staatlichen Chopin-College in Moskau in der Klasse von Xenia Knorre. Für ihr Master-



studium (Konzert- und Solistendiplom) beim renommierten Professor Konstantin Scherbakov führte sie ihr Weg in die Schweiz.

In den Jahren 2012 bis 2014 folgten zwei weitere Masterstudien in Luzern (Musikpädagogik und Klavierunterricht). Im Jahre 2012 trat Eleonora Em eine Stelle als Klavierlehrerin an der Kantonsschule Ausserschwyz an, wo sie bis heute unterrichtet. Sie wirkt auch als Klavierlehrerin an der Musikschule Freienbach.

«Die zweithäufigste Frage, welche mir immer wieder gestellt wurde, war: Was möchtest du aus deinem Leben machen und was sind deine Ziele? Seit meiner Entscheidung für eine musikalische Karriere war es mein Traum, Konzertpianistin zu werden und die Meisterwerke, welche uns Komponisten hinterlassen haben, mit dem Publikum zu teilen und zu erle-

ben. Ich möchte aber auch meine Erfahrungen und Erlebnisse zukünftigen Musikschaffenden weitergeben. Denn wir Künstlerinnen und Künstler lernen nicht nur durch das Studium von Musiktheorie und Harmonielehre, sondern auch durch den konstanten Austausch mit unseren Mitmenschen.

Diesen Traum lebe ich seit beinahe 10 Jahren: ich darf nicht nur regelmässig als Solistin, mit Orchestern, Chören und in verschiedenen

kleineren Formationen auftreten, sondern auch junge Menschen unterrichten und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Und ich bin Gott sehr dankbar, dass ich ein riesiges Familienglück gefunden habe mit meinem Mann und meinem kleinen Sohn. Ich kann mit Überzeugung sagen: Träume werden wahr – man muss nur daran glauben und viel dafür tun.»

[www.misseleonorapiano.com](http://www.misseleonorapiano.com)

## Urs Bamert, musikalische Leitung

stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie für Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York).

Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und die Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe und das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, zu letzteren beiden gehört er als Mitgründer. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und vor gut einem Jahr in die Ukraine. Er gestaltete bei Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, präsierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE, und bearbeitete als Arrangeur zahlreiche Werke für die verschiedensten Besetzungstypen, insbesondere für sinfonisches Blasorchester und Kammerorchester. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.



Testament  
Vorsorgeauftrag  
Erbteilung  
Konfliktlösung

**Claudia Räber** Ihre persönliche Beraterin  
für all Ihre Anliegen rund ums Erbrecht

[raeber-treuhand.ch](http://raeber-treuhand.ch)



*Betreuung und  
Pflege zuhause*

Wir unterstützen und begleiten Menschen in ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Es ist immer das gleiche Pflegeteam für Sie im Einsatz.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin.

Gesucht:  
Pflegehelfer/innen  
SRK, FAGE

Senevita Casa Schwyz, Uri, Glarus  
Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz, Telefon 041 811 10 30  
[schwyz@senevita.ch](mailto:schwyz@senevita.ch), [www.senevitacasa.ch/schwyz](http://www.senevitacasa.ch/schwyz)

**senevita**Casa  
Schwyz, Uri, Glarus

9.00\* – 21.00 Uhr

Montag – Freitag

\*Lebensmittel ab 8 Uhr

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag

  [seedamm-center.ch](http://seedamm-center.ch)

**Seedamm**  **Center**



**VICTORINOX**

**Felchlin**

SWITZERLAND

# Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

## Der Vorstand besteht aus drei Personen

Präsident	Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
Kassier	Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
Sekretär	Markus Senn, Wangen

## Musikkommission

Marketing/Website	Alicia Giezendanner, Brunnen Gábor Bartók, Zürich Thomas Schalch, Wädenswil Anna Schmidt, Wollerau
Künstlerische Leitung	Urs Bamert, Siebnen
Konzertmeister	Donat Nussbaumer, Altendorf
Besondere Aufgaben	Rahel Spiess, Wangen
Ticketsystem	Fabienne Fischli und Andy von Holzen, Tuggen

# Besetzung

## Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister  
Raphaela Kümin, Stimmführerin 2. Violine  
Adriana Bamert  
Rolf Baumann  
Polina D'Agostino  
Fabienne Fischli  
Alicia Giezendanner  
Rita Goldberg  
Martina Louw-Prevost  
Susanne Nauer  
Seraina Nussbaumer  
Agnes Pákozdi  
Anja Schärflinger  
Anna Schmidt  
Ulrike Schoellhammer  
Markus Senn  
Christian Steffen  
Michele Tabet  
Diana Tobler  
Noemi Zehnder-Stiglechner

## Violoncello

Severin Suter, Stimmführer  
Lisa Ghersi  
Cornelia Leuthold  
Anna Lüthi  
Ruth Müri  
Valerie Ochsner

## Kontrabass

Susann Brandenburg, Stimmführer  
Martin Egert  
Astrid Grab

## Flöte/Piccolo

Martin Huber, Solo  
Rahel Spiess

## Oboe

Yoko Jinnai, Solo  
Shoko Miyake

## Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo

## Altsaxophon

Sheila Grätzer

## Fagott

Roland Bamert, Solo  
Katalin Cziegler

## Horn

Felix Messmer, Solo  
Florian Diethelm  
Sebastian Kälin

## Trompete

Valentin François, Solo  
Anita Grob  
Christian Meier

## Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo  
Mira Auf der Maur

## Harfe

Julia Steinhauser

## Schlagzeug/Timpani

Katsu Hiraki  
Hugo Knobel

## Ihr Schreiner in der Region

Einzigartig. Kraftvoll. Schön.

holdener   
schreinerei ag

Holdener Schreinerei AG

Kirchenstrasse 37 | 8843 Oberiberg

055 414 12 10 | [www.holdener-schreinerei.ch](http://www.holdener-schreinerei.ch)



## AUS LIEBE ZUR QUALITÄT

Bereits über 130 Jahre überzeugen unsere Produkte Millionen von Familien durch ihre überlegene, innovative Technik und ihre sprichwörtlich lange Lebensdauer.

thermomix kobold



Vorwerk International & Co. KmG | [www.vorwerk.ch](http://www.vorwerk.ch)

WAS LÄUFT IM  
KANTON  
SCHWYZ  
???????

Aktuelle  
Nachrichten und  
Anlässe im grössten  
Schwyzer  
Veranstaltungs-  
kalender.

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://www.facebook.com/schwyzkultur)  
[WWW.SCHWYZKULTUR.CH](http://WWW.SCHWYZKULTUR.CH)

**Lokaler geht nicht.  
Üsi Ziitig.**



[www.bote.ch](http://www.bote.ch)

**Nicht im Fernsehen**

**Nicht im Radio**

**Nicht in den  
grossen Zeitungen**

**Nicht auf  
Social Media**

Alle regionalen News  
finden Sie **nur in Ihrer  
Lokal- und  
Regionalzeitung**

**Sie haben noch kein Abonnement  
des Einsiedler Anzeigers?**

Kontaktieren Sie uns  
Wir beraten Sie gerne

**Einsiedler Anzeiger**

055 418 95 60 | [www.einsiedleranzeiger.ch](http://www.einsiedleranzeiger.ch) | [inserate@einsiedleranzeiger.ch](mailto:inserate@einsiedleranzeiger.ch)  
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

alles unter  
einem Dach

**march 24  
höfe 24**



**Theiler Druck AG**  
Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich 044 787 03 00

**fs** **FREIER SCHWEIZER**  
Üsi Lokalzytig



**Küssnacht hat vieles zu bieten**

**Wir berichten darüber!**

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25  
E-Mail: [verlag@freierschweizer.ch](mailto:verlag@freierschweizer.ch) | [www.freierschweizer.ch](http://www.freierschweizer.ch)

# Freundeskreis

Wir danken den knapp 100 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie das Klavierprojekt oder die OPER auf REISEN nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten neu nach langen Jahren der Kontinuität ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 70.– ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 120.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten.

**Kontakt:** [www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch)

**E-Mail:** [info@soksz.ch](mailto:info@soksz.ch)

**Adresse:** Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

**Kontoverbindung:** Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,

IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

musik

spiri

klingt gut

spiri.ch

Winterthur  
Gossau SG  
Meilen



**ROHRMAX**   
**Halte dein Rohr sauber**  
Rohrreinigung Kanal-TV Rohrsanierung  
Lüftungsreinigung

**Kostenlose Kontrolle**  
Abwasser  
+ Lüftung

**...ich bin 50**  
1973 • 2023

**...ich komme immer!** 24h 0848 852 856

Rund ums Rohr – [rohrmax.ch](http://rohrmax.ch)



WEITERHIN  
TAKE - AWAY

 Restaurant  
**Hirschen**  
8855 Wangen

## Herzlich willkommen!

Das gepflegte Dorfrerestaurant mit der guten Küche. Heimelige, gemütliche Lokalität für feine À-la-carte-Menüs, Bankette und vieles mehr.

Aktuelle News sowie das täglich frische Mittagsmenü finden Sie immer auf Instagram und Facebook. Das Hirschen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reservierungen: Telefon 055 440 11 49  
oder auf [www.hirschen-wangen.ch](http://www.hirschen-wangen.ch).**

Alle Infos unter [www.hirschen-wangen.ch](http://www.hirschen-wangen.ch)



 Remirsch Allrounding Schirmer Gery  
Forrenwiesstrasse 3, 8718 Schänis  
079 283 08 71  
[info@remirsch.ch](mailto:info@remirsch.ch), [www.remirsch.ch](http://www.remirsch.ch)



Umbauten, Anbauten, Elementbauten  
Innenausbauten, Renovationen

**Bafac**

## Treuhandbüro

**Christina Baumann-Fässler**  
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis

Riedweg 10 Tel. 055 414 30 07  
8842 Unteriberg office@bafac.ch



.....  
Ihre Zeitung der leisen  
und der lauten Töne.  
.....

Jetzt testen:  
**6 Wochen/  
CHF 25.-**  
Tel. 0844 226 226  
abo.somedia.ch

linthzeitung.ch

**Linth-Zeitung**



**Wir unterstützen Vereine und Institutionen  
in ihren Aktivitäten.**  
Zur Förderung des gesellschaftlichen und  
kulturellen Lebens der Gemeinde Feusisberg.



admin@sponsorclub-schindellegi.ch  
Neuhofstrasse 10, 8834 Schindellegi

 **SPONSORCLUB  
FEUSISBERG  
SCHINDELLEGI**

# Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 23.12.2022

## Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»

Kulturkommission Kanton Schwyz  
Asuera Stiftung  
Beisheim Stiftung  
Kühne Stiftung  
Oswald Grübel (Wollerau)  
Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG  
(Pfäffikon)  
Octapharma AG (Lachen)  
Casino Pfäffikon  
Einsiedeln Tourismus  
Verkehrsvereine Höfe & Lachen

## Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe  
Gemeinde Wollerau  
Schwyzer Kantonalbank  
WALDE Immobilien AG (Thalwil/Pfäffikon)

## Sponsoren

Gemeinden Feusisberg & Freienbach  
Stadt & Ortsgemeinde Rapperswil-Jona  
Sponsorclub Feusisberg Schindellegi  
Verein zur Förderung der Wirtschaft und des Kulturschaffens/  
Max Felchlin AG (Ibach)  
Feuerring AG (Küssnacht a.R.)  
Immotrades.ch Olivier Buner (Wollerau/Rapperswil SG)

## Gönner

Gemeinde Schwyz  
Ursimone Wietlisbach Foundation  
Stiftung Dorothea und Paul Schwob  
Carl & Elise Elsener-Gut Stiftung/Victorinox AG (Ibach)  
Graftceva Anastasia (Altendorf)  
Geberit Verwaltungs AG (Jona)  
NeuTec Swiss GmbH Beschichtungssysteme (Weesen)  
Remrisch Allrounding Schirmer Gery (Schänis)  
Synfola GmbH (Bäch)  
Vorwerk International & Co. KmG (Wollerau)  
prosiebnen.ch

## Patrons

Bezirk Schwyz  
Hotel Restaurant Schiff (Pfäffikon SZ)  
Mantz AG (Küssnacht a.R.)

## Medienpatronat

Bote der Urschweiz  
Einsiedler Anzeiger  
Freier Schweizer  
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger  
Linth-Zeitung

## Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

## Druck

Theiler Druck AG (Wollerau)

## Apéro vor dem Konzert und in der Konzertpause

in Schindellegi durch das SOKS  
in Schwyz und Jona durch die Säle

## Inserenten im Programmheft

Bafac Treuhandbüro Christine Baumann (Unteriberg)  
fensterdoktor.ch/Odermatt Gruppe AG (Galgenen)  
Holdener Schreinerei AG (Oberiberg)  
Räber Treuhand GmbH (Pfäffikon SZ)  
Restaurant Hirschen (Wangen)  
RohrMax AG (Grüningen)  
Seedamm Center (Pfäffikon SZ)  
Senevita Casa Schwyz, Uri, Glarus (Schwyz)  
Spiri AG (Winterthur/Gossau/Meilen)

## Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz



## Konzertvorschau 2023

### OSTERKONZERTE

«Aus den Tiefen der Seele ans Licht – Hackbrett & kleine Nachtmusik!»

Ostersonntag, 9. April 2023, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche

Ostermontag, 10. April 2023, 17 Uhr, Altendorf, Pfarrkirche

Anton Webern: Langsamer Satz (1905)

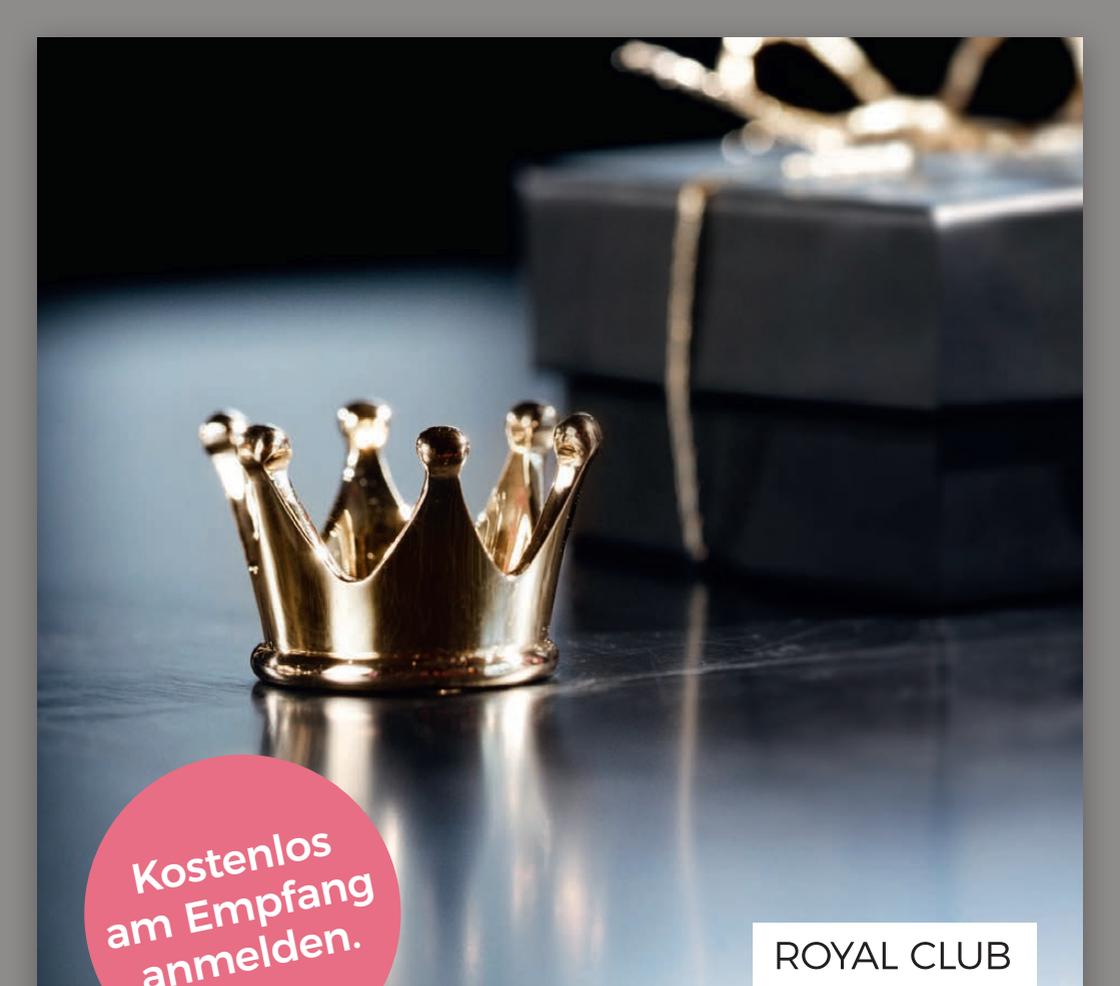
Katharina Nohl: neues Werk für Hackbrett und Streicher (Kompositionsauftrag des SOKS),  
Uraufführung

Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 für Hackbrett und Orchester

Othmar Schoeck: Serenade op. 1 für kleines Orchester (1906)

Wolfgang Amadé Mozart: «Eine kleine Nachtmusik», Serenade Nr. 13 G-Dur KV 585 (1787)

Solistin: Olga Mischula, Hackbrett



Kostenlos  
am Empfang  
anmelden.

ROYAL CLUB

## Mitglied werden und profitieren.

Sie erhalten gratis Eintritt in allen Swiss Casinos und geniessen exklusive Member-Events und Member-Aktionen. An Ihrem Geburtstag überraschen wir Sie mit einem Geschenk.

Weitere Informationen unter [www.swisscasinos.ch/royalclub](http://www.swisscasinos.ch/royalclub)

CASINO  PFÄFFIKON